Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

General von Schauenburg

2000 Berner, und beim Grauholz überrannte er die verbleibenden 900 Mann. Damit war der Weg nach Bern offen. Die Stadt kapitulierte am 5. März 1798.
Mit den erbeuteten Karten und Unterlagen legte Schauenburg unter dem Titel *«Renseignements sur la position de l'armee»* ein Dossier an. Dieses erlaubt zusammenfassend und sehr konzentriert einen Einblick in die Lage der Armée d'Helvétie.
Die französischen Truppen waren damit im Besitz eines erstrangigen kartographischen Fundus (67 Pläne und Karten), der den Fortgang der französischen Kampagne erleichterte. Schauenburgs Nachfolger haben dieses Material während der letzten Jahre des Bestehens der alten Eidgenossenschaft an der zentralen wie der östlichen Front der damaligen Schweiz verwendet. Historiker haben dies in verschiedenen Schriften festgehalten.

Das Werk
Diese Karten und Pläne wurden im Jahre 1881 von der Eidgenossenschaft erworben und der Militärbibliothek einverleibt. Wie diese Kriegsbeute von Elsass wieder in die Schweiz gelangte, ist rätselhaft geblieben. Vor drei Jahren fiel der Beschluss, das Kartenwerk der Allgemeinheit zugänglich zu machen. So entstand das Werk **«Die Schauenburg-Sammlung».** Sie ist in der Editions Gilles Attinger in Hauterive in 600 numerierten Exemplaren (400 in deutscher und 200 in französischer Sprache) erschienen. Ein Kommentarband, mit Texten von erfahrenen Schweizer Historikern und Geographen, machen den Leser mit der spannenden Schweizer Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts vertraut. Die Karten in Originalgrössen werden in einer prachtvollen Kassette aufbewahrt.
«Dass die Sammlung heute herausgegeben werden kann – so **Jürg Stüssi** in seiner Einleitung zum Kommentarband – *ist aber nicht nur eine Frucht der unermüdlichen Tätigkeit des alten Bern. Das heutige Bern hat, als Kanton und als Bürgergemeinde, das Projekt möglich gemacht. Allerdings wäre es gar nie dazu gekommen, hätte die Eidgenossenschaft nicht vor mehr als 100 Jahren die Sammlung gekauft, um sie heute der wissenschaftlichen Forschung in würdiger Form zur Verfügung zu stellen.*
So verkörpert die Schauenburg-Sammlung in Entstehung, Überlieferung und Veröffentlichung ein Stück Schweizer Geschichte.»

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

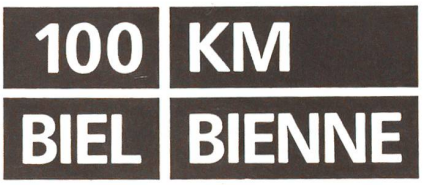
Über 80 000 Schützen werden erwartet

Das Organisationskomitee unter dem Präsidium von Urs Widmer, Stadtpräsident von Winterthur, rechnet mit der Teilnahme von 80 000 Gewehr- und Pistolenschützen. Das 17 Tage dauernde Fest wird dezentral in den vier Bezirken Winterthur, Uster, Pfäffikon und

Andelfingen durchgeführt; auf insgesamt 13 Schiessplätzen stehen 347 Scheiben mit elektronischer Trefferanzeige auf 300 Meter sowie 66 Scheiben auf 50 Meter und 50 Scheiben auf 25 Meter zur Verfügung. Das Festzentrum wird in der Anlage *«Ohrbühl»* in Winterthur eingerichtet.

Offizieller Tag am 21. Juli
Am Samstag, 21. Juli 1990, findet in Winterthur im Rahmen des offiziellen Tages ein grosser Festumzug statt. Dazu stehen während der Festdauer und neben dem allgemeinen Schiessbetrieb eine Reihe weiterer Spezialveranstaltungen im Programm: Samstag, 7. Juli: **Armeewettkampf** (Winterthur). Freitag, 13. Juli: Eröffnungsschiessen 300 Meter (Winterthur) und 50 Meter (Uster). Samstag, 14. Juli: Akademikertag (Luckhausen). Montag, 16. Juli: Pressetag (Winterthur). Dienstag, 17. Juli: **Empfang der Zentralfahne** (Winterthur). Donnerstag: 19. Juli: Regionaltag Nordwestschweiz/Bern (Winterthur). Freitag, 20. Juli: Auslandschweizertag (Dübendorf) und Regionaltag Westschweiz/Tessin (Winterthur). Montag, 23. Juli: Regionaltag Zentralschweiz (Uster). Dienstag, 24. Juli: Regionaltag Ostschweiz/Zürich (Winterthur). Mittwoch, 23. Juli: **Jungschützentag** (Uster). Sonntag, 29. Juli: Eidg Matchtag und Schützenkönigausstich 300/50/25 Meter (Winterthur). Samstag, 22. September: Absenden (Winterthur).

MILITÄRSPORT



13. Militärischer Patrouillenwettkampf vom 8./9. Juni 1990 verbunden mit dem 100-km-Lauf von Biel

Wir freuen uns, zur Austragung des internationalen militärischen Patrouillenwettkampfes im Rahmen des 100-km-Laufes von Biel einzuladen. Der Anlass bildet eine der grössten Herausforderungen im militärischen Laufsport überhaupt und profitiert von der einzigartigen Ausstrahlung des gleichzeitig zum 32. Mal stattfindenden zivilen 100-km-Laufs.
Die zur Tradition gewordene internationale Beteiligung wird noch ausgeprägter sein, wurden doch erstmals neben den westeuropäischen Ländern auch die USA, Kanada und alle Oststaaten unter Einschluss der UdSSR eingeladen.
Für die schweizerischen Teilnehmer gilt die Absolvierung des 100-km-Laufes als Bestandteil der Armeesportauszeichnung Stufe 3 oder als mögliche Qualifikation für die Teilnahme am 4-Tage-Marsch in Holland.

Wichtige Neuerungen beim 32. zivilen 100-km-Lauf
- Künftig können die Läufer während des Laufes frei entscheiden, ob sie 100 km oder bloss eine Teilstrecke absolvieren wollen. Teilziele sind:
  - 36,2 km Oberramsern
  - 58,5 km Kirchberg
  - 82,0 km Gossliwil

  Wer eines der genannten Teilziele erreicht, wird für dieses Teilziel rangiert und erhält eine Auszeichnung.
  Eine Voranmeldung für das Absolvieren von Teilstrecken ist nicht erforderlich. Die Anmeldung erfolgt zu den gleichen Bedingungen, wie für die 100-km-Strecke, und es wird auch gemeinsam gestartet.
- Die Altersklassierung wird erweitert auf M/W 75 und M/W 80.
- Altersläufer und Teilnehmer, welche den Lauf zum 20., 25., oder 30. Mal absolvieren, werden besonders geehrt.
- Wir haben neu einen *«Treffpunkt»* geschaffen zum gemütlichen Beisammensein nach dem Lauf, zur Pflege der Kameradschaft und des Erfahrungsaustausches unter den Läufern aller Nationen.
- Einige weitere Überraschungen werden dafür sorgen, dass der traditionsreiche Bieler Hunderter sich auch in Zukunft durch eine ganz besondere Ambiance und Faszination auszeichnet.
- Alle Einzelheiten enthält unser Programm, das Ihnen bei rechtzeitiger Anmeldung zusammen mit der Startliste noch vor dem Lauf zugestellt wird.
  Meldeschluss 30.4.1990
  Für weitere Auskünfte steht das OK 100-km-Lauf Biel, Postfach 437, 2501 Biel, oder die Offiziersgesellschaft Biel-Seeland, Postfach 167, 2501 Biel, zur Verfügung.

AARGAUISCHER MILITÄR-MOTORFAHRER VERBAND

Schweizerische Militär-Motorfahrer-Tage 1990

Wettkampfkonzept
AMP Othmarsingen, Grossraum Lenzburg, 5./6. Oktober 1990
Organisation:
Aargauischer Militär-Motorfahrer-Verband
Funktionäre:
Mitglieder des AMMV
Aspiranten der Trsp OS
Rekruten der Strassenpolizei RS
Grundlagen:
Grundreglement des VSMMV für motorsportliche Konkurrenzen mit Motorfahrzeugen vom 19.11.1978
Ziviles und militärisches Strassenverkehrsgesetz und Vorschriften
Ziel:
Militärischer Wettkampf. Ermittlung der Schweizer Meister der Motorfahrer.
Teilnahme:
Armeeangehörige, welche berechtigt sind, im Militärdienst ein Motorfahrzeug der Kategorie II oder III zu führen.
Wettkampfdisziplinen:
- Nachtorientierungsfahrt
- Gymkhana (Geschicklichkeitsfahrt Kat III)
- Military (Geschicklichkeitsfahrt im Gelände Kat II
- Postenparcours (Vorschriften über den militärischen Strassenverkehr, MWD, Fz-Technik, Pannenbehebung, Unfallverhütung, schonendes Fahren, Flugzeug- und Panzererkennung, Schiessen, Handgranatenwerfen, Distanzenschätzen, ACSD, Kameradenhilfe, Skore OL, allgemeines militärisches Wissen).

Dem Wettkämpfer ist es freigestellt, welche Disziplinen er bestreiten will.

Kontaktadresse
Gfr Studer Rolf
Präsident AMMV
Aarauerstrasse 22b
5015 Untererlinsbach AG
Telefon 064 34 14 80 (abends)